

### Verkehr/Sicherheit

- Radwegekonzeption 2010 (17. Mai 2010)
- Übernahme eines Kostenanteils an der Umfahrung Beimerstetten im Zuge der Landesstraße 1165 (14. Juni 2010)
- Entwicklung des Schienenpersonennahverkehrs in der Region (16. November 2010)

### Finanzen

- Haushalt 2010 (14. Dezember 2009)
- Beibehaltung der Jagdsteuer (1. März 2010)
- Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (17. Mai 2010)
- Haushalt 2011 (Verabschiedung am 13. Dezember 2010)

### Sonstiges

- Bericht der Agentur für Arbeit zur Arbeitsmarktentwicklung und Zusammenarbeit im Rahmen des SGB II (14. Dezember 2009)
- Einheitlicher Ansprechpartner für Anträge nach der EU-Dienstleistungsrichtlinie (14. Dezember 2009)
- Änderung der Kreisgrenze wegen Rekommunalisierung des Truppenübungsplatzes Münsingen und Auflösung des Gutsbezirks Münsingen (14. Dezember 2009)

## Kommunal- und Prüfungsdienst

### Bürgermeisterwahlen 2010



#### Allmendingen

Robert Rewitz wurde am 24. Januar 2010 wiedergewählt. Mit 97 Prozent der gültigen Stimmen konnte

er seine dritte Amtszeit beginnen. Wahlbeteiligung: 44 Prozent.



#### Börslingen

Heinrich Wolf wurde am 11. April 2010 zum Nachfolger von Michael Beck gewählt, der das Amt nach

20-jähriger Amtszeit aufgegeben hat. Wolf erzielte 93 Prozent der gültigen Stimmen bei einer Wahlbeteiligung von 73 Prozent.



#### Blaubeuren

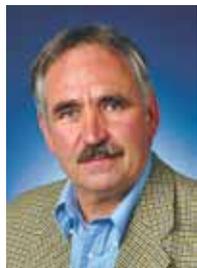
Am 18. April 2010 wurde Jörg Seibold im Amt bestätigt. Er erzielte für seine zweite Amtszeit 98 Prozent der

gültigen Stimmen bei einer Wahlbeteiligung von 32 Prozent.



**Ehingen**

Finanzbürgermeister Alexander Baumann wurde am 10. Oktober 2010 zum Nachfolger von Oberbürgermeister Johann Krieger gewählt, der sich nach 24-jähriger Amtszeit nicht mehr beworben hatte. Baumann war einziger Kandidat und erhielt 99 Prozent der gültigen Stimmen. Die Wahlbeteiligung betrug 35 Prozent.



**Emeringen**

Der neue Bürgermeister heißt Josef Renner. Bei der Wahl am 10. Oktober 2010 erhielt er 78 Prozent

der gültigen Stimmen. Die Wahl fand unter ungewöhnlichen Umständen statt. Denn während der offiziellen Bewerbungsfrist hatte sich kein Kandidat für den ehrenamtlichen Bürgermeisterposten aufstellen lassen. Die Wählerinnen und Wähler mussten also einen Wunschkandidaten auf den Stimmzettel schreiben. Josef Renner hatte kurz vor dem Wahltag erklärt, er werde das Ehrenamt im Falle seiner Wahl annehmen. Die Wahlbeteiligung lag bei 79 Prozent. Renner ist Nachfolger von Hermann Branz, der 32 Jahre lang Schultes in Emeringen und bis 2002 insgesamt 32 Jahre lang Bürgermeister in Obermarchal war.



**Erbach**

Achim Gaus ist der neue Bürgermeister von Erbach. Er erzielte im zweiten Wahlgang am 24.

Oktober 2010 rund 56 Prozent der gültigen Stimmen bei einer Wahlbeteiligung von 50 Prozent. Gaus hatte bereits im ersten Wahlgang am 10. Oktober (Wahlbeteiligung 55 Prozent) die meisten Stimmen (45 Prozent) erhalten, die erforderliche absolute Mehrheit jedoch verfehlt. Im ersten Wahlgang hatte Gaus fünf, im zweiten noch zwei Mitbewerber. Er ist Nachfolger von Paul Roth, der sich nach 24 Jahren nicht mehr beworben hatte. Zuvor war Roth schon acht Jahre Bürgermeister in Westerstetten.



**Holzkirch**

Nachfolger von Gerhard Lindner, dessen Amtszeit nach 20 Jahren aus Altersgründen endete, wurde

am 20. Juni 2010 Paul Seybold. Die Bevölkerung wählte ihn mit 96 Prozent der gültigen Stimmen bei einer Wahlbeteiligung von 62 Prozent.



**Rammingen**

Nach seiner ersten Amtszeit wurde Karl-Friedrich Häcker am 1. August 2010 mit 99 Prozent

der gültigen Stimmen und einer Wahlbeteiligung von 55 Prozent wiedergewählt.



**Obermarchtal**

Anton Buck wurde am 18. April 2010 mit 51 Prozent für seine zweite Amtszeit bestätigt. Er hatte einen

Mitbewerber. Die Wahlbeteiligung betrug 81 Prozent. Ein Einspruch gegen die Wahl war unbegründet.



**Schnürpflingen**

Michael Knoll wurde am 28. Februar 2010 zum Nachfolger von Manfred Häberle gewählt, der sich

nach 24-jähriger Amtszeit aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl gestellt hatte. Knoll hatte einen Mitbewerber und erzielte 79 Prozent der gültigen Stimmen bei einer Wahlbeteiligung von 72 Prozent.



### Westerheim

Hartmut Walz wurde am 19. September 2010 mit 87 Prozent der gültigen Stimmen für seine zweite Amtszeit wiedergewählt. Er hatte einen Mitbewerber; die Wahlbeteiligung lag bei 56 Prozent.



### Westerstetten

Am 28. November 2010 wurde Alexander Bourke zum Nachfolger von Hermann Krieger gewählt, der sich nach 24-jähriger Amtszeit nicht mehr beworben hatte. Bourke hatte einen Mitbewerber und erzielte 68 Prozent der gültigen Stimmen; die Wahlbeteiligung lag bei 69 Prozent.

### Info:

Investitionsrate, auch freie Spitze genannt, ist der Überschuss des Verwaltungshaushalts abzüglich Kredittilgungen; dieser Betrag steht für Investitionen zur Verfügung. Negativ ist die Investitions-

## Finanzlage der Gemeinden

Die globale Finanz- und Wirtschaftskrise hat die Gemeinden im Alb-Donau-Kreis 2010 voll getroffen. 30 von 54 Gemeinden haben eine negative Investitionsrate zu verzeichnen. Doch auch jene Gemeinden, die noch eine positive Investitionsrate vorweisen können, müssen deutliche Abstriche hinnehmen. Die durchschnittliche Investitionsrate ging von plus 60 Euro im Vorjahr auf minus 56 Euro je Einwohner zurück.

Ursächlich für den drastischen Einbruch bei den Gemeindefinanzen waren deutlich rückläufige Gewerbesteuer und Einkommensteueranteile sowie höhere Ausgaben bei den Finanzumlagen. Aktuell gibt es vermehrt die erfreuliche Nachricht, dass die Einnahmen aus der Gewerbesteuer 2010 höher als erwartet ausfallen.

2010 reichte die Spanne der negativen Investitionsrate von einem Euro bis 490 Euro je Einwohner (2009 von 41 Euro bis 589 Euro je Einwohner). Nicht ganz soweit offen war die Sche-

re bei der positiven Investitionsrate, die sich von null Euro bis 150 Euro je Einwohner erstreckte (2009 von drei Euro bis 311 Euro je Einwohner).

### Rückblick:

■ Im Jahr 2004 hatten zwar auch schon 29 Gemeinden negative Investitionsraten, doch der Umfang ist 2010 um ein Vielfaches höher. Die Jahresergebnisse 2004 waren letztlich „nur“ in 21 Gemeinden negativ. Nach 2004 verbesserte sich die Finanzlage in den meisten Gemeinden bis zu den Jahren 2006 und 2007, als nur noch eine Gemeinde bzw. zwei Gemeinden „rote“ Zahlen schreiben mussten.

### Ausblick:

■ Die Finanzplanung zeigt, dass 2011 noch 25 Kommunen mit negativen Investitionsraten rechnen. 2012 und 2013 sollen die Zahlen nur noch in sechs bzw. fünf Gemeinden negativ sein.

Weitaus größer waren die Unterschiede bei der Verschuldung. Während sechs Gemeinden komplett oder nahezu schuldenfrei sind (Ballendorf, Balzheim, Emeringen, Heroldstatt, Holzkirch und Illerkirchberg), lastet auf anderen ein (geplantes) Kreditvolumen von 25 Euro bis zu 2.553 Euro je Einwohner.